



# AGRAPHIS NUTANS – EINE „KLEINE HNO-ARZNEI“

Eine Pflänzchen mit vielen Namen

*Autorin* — Renate Krause

**Homöopathisch heißt sie *Agraphis nutans*, botanisch *Scilla hyacinthoides*, die kleine, aber sehr aparte Waldhyazinthe, die im zeitigen Frühjahr ganze Wiesen und lichte Laubwälder in einen enzianblauen Blütenteppich verwandelt. Wenn auch nur mit wenigen Einträgen im Synthesis vertreten, so ist sie doch eine wertvolle Arznei bei Beschwerden im Hals-Nasen-Ohren-Bereich.**

*Agraphis nutans* wurde von Dr. Cooper, der ein erfahrener HNO-Arzt war, in die Klassische Homöopathie eingeführt. Alle sogenannten „Cooper-Arzneien“, auch die „Ohrenmittel“ (Rubriken, siehe unten) sind im Neuen Clarke zu studieren. Cooper gibt als Leitindikation für *Agraphis nutans* die „Besserung an geschützten Orten“, bzw. „besser durch Schutz“

an. Sie hat einen starken Bezug zu katarrhalischen Zuständen. Das Symptom „Frösteln durch kalte Winde“ erinnert sehr an *Silicea*. Der Patient ist anfällig für Erkältungen durch Einwirkung kalter Winde (ähnlich *Aconitum*). William Boericke schreibt in diesem Zusammenhang von Stummheit oder Mutismus in der Kindheit, ohne Zusammenhang mit Taubheit.

Clarke erwähnt *Agraphis nutans* überdies als führendes Mittel bei Adenoiden. Es handelt sich um eine kleine Arznei, sie ist im Synthesis 10 mit nur 37 Einträgen vertreten:

- Gemüt – Hochgefühl; Gemüt – Schweigsam
- Gemüt – Schweigsam bei Kindern
- Gemüt – Schweigsam – Stummheit (auch bei Kindern)
- Gemüt – Sprechen – langsam, lernt
- Gemüt – Sprechen – im Schlaf
- Ohr – Absonderungen
- Ohr – Beschwerden der Ohren
- Ohr – Verstopfungsgefühl – Eustachische Röhre
- Hören – Schwerhörig/Hören – Schwerhörig – begleitet von – Geräusche im Ohr
- Hören – Schwerhörig – Tonsillen – Hypertrophie der
- Hören – Schwerhörig – Tonsillen – vergrößert
- Hören – Taubheit, Verlust des Gehörs
- Nase – Katarrh; Nase – Rachenmandelwucherung
- Nase – Rachenmandelwucherung – vergrößert
- Nase – Schnupfen – Absonderung; mit (= Fließschnupfen)
- Nase – Verstopfung; Mund – offen
- Innerer Hals – Beschwerden des inneren Halses
- Innerer Hals – Schleim
- Innerer Hals – Schwellung – Tonsillen
- Rektum – Diarrhoe
- Rektum – Diarrhoe – kalt – agg.; Kälte
- Rektum – Diarrhoe – kalt – Getränke; kalte – nach – agg.
- Rektum – Diarrhoe – Schnupfen – unterdrückten Schnupfen, durch
- Stuhl – Schleimig; Frost – Wind – kalter Wind – agg.
- Frost – Zugluft, Luftzug – geringste Zugluft
- Allgemeines – Erkältung – Erkältungsneigung
- Allgemeines – Erschlaffung – körperlich
- Allgemeines – Speisen und Getränke – Eis – agg.
- Allgemeines – Speisen und Getränke – kalte Getränke, kaltes Wasser – agg.
- Allgemeines – Wind – kalter – agg.
- Allgemeines – Wind – kalter – agg. – Schutz stellt; amel. wenn er sich hinter einen

Ergänzend äußert sich John Henry Clarke über *Agraphis nutans*: „Oft beobachtete ich die Linderung von Nasenverstopfung, besonders hervorgerufen durch Adenoide, ebenso wie eine Linderung von Taubheit durch Halserkrankungen. Die Wirkung des Mittels wird in Richtung auf die Nasenwurzel wahrgenommen. Von Dr. Cooper stammt die Beobachtung: „Adenoide mit vergrößerten Tonsillen; häufig während der Zahnung“. Dieser heilte damit auch schleimige Diarrhoe nach unterdrückter Erkältung. Clarke vergleicht *Agraphis nutans* mit den Liliengewächsen *Allium cepa*, *Allium sativum* und *Squilla maritima*. Von William Boericke wird differentialdiagnostisch noch *Hydrastis*, *Calcium phosphoricum*, *Sulphur iodatum* und *Calcium iodatum* ergänzt. Außerdem unterstreicht Boericke die Wirksamkeit der Arznei in der C3-Potenz, während Cooper sie wohl in der Urtinktur als Einzelgabe eingesetzt hat.

### Ein kleiner Fall aus der Praxis

Sofia, drei Jahre alt, wird von ihrer Mutter in meine Praxis gebracht. Kinderarzt und HNO-Arzt diagnostizierten Polypen und eine Rachenmandelhypertrophie. Die Beschwerden bestehen seit einem halben bis dreiviertel Jahr, genauer seit Herbstanfang. Eine Besserung der Beschwerden erfolgt allgemein durch Wärme. Die Mutter gibt an, ihre Tochter schnarche und habe kurze Atemaussetzer.

### Anamnese

Sofia war bis dato kaum krank und wurde bis zum siebten Monat gestillt. Im Alter von zehn Monaten bekam sie die Schweinegrippe mit Schlappeheit und Fieber. Die Zahnung sei furchtbar gewesen, Sofia habe die Nächte durchgeweint, erinnert sich die Mutter. Diese Phase habe vom sechsten Lebensmonat bis zum zweiten Geburtstag angehalten. Sofia schlafe meist mit offenem Mund und leide unter Wachstumsschmerzen. Ein- bis zweimal erkrankte sie an Schnupfen und Husten mit Fieber, wobei das Fieber bis 40 Grad anstieg, sie sei dabei sehr blass gewesen mit Ringen unter den Augen. Insgesamt schwitze sie recht schnell, besonders am behaarten Kopf. Sofia wurde viermal sechsfach-geimpft, aber auch gegen Masern, Mumps und Röteln. Die Impfungen habe sie



*Agraphis nutans* aus der Familie der Spargelgewächse (Asparagaceae) und der Unterfamilie der Liliengewächse (Liliaceae) hat viele Namen: *Scilla non scripta*, rundblättrige Glockenblume, nickende Stern- oder Waldhyazinthe, Blaustern und Hasenglöckchen. Homöopathisch wird die Tinktur aus der frischen Pflanze und den jungen Schösslingen verwendet.

alle recht gut weggesteckt. Auf Rückfragen ergänzt die Mutter: keine Lymphknotenschwellungen, kein Nachtschweiß und keine Ängste. Sofia sei meist gut gelaunt, es sei denn, sie ist müde. Sie sei gerne der Chef und kümmere sich viel um andere. Bei den Essensmodalitäten fällt ein Verlangen nach Eiern auf. Ferner besteht Abneigung gegen Milch, Beeren und Pilze. Vor kurzem bestand eine eitrige Bindehautentzündung. Im Schlaf liege sie gerne seitlich, auf dem Rücken oder in der Knie-Ellenbogen-Lage. Seit zwei Wochen höre sie schlechter, es wurde Wasser hinter dem Trommelfell festgestellt. Sofia ist nicht kälteempfindlich, sie ist eigentlich sehr warm. Größe und Gewicht sind im Normbereich. Die Mutter beschreibt ihre Tochter als sehr schüchtern, sie beobachte alles eingehend, was um sie herum vorgehe. Wenn sie dann aber sicher sei, und alle Informationen gesammelt habe, zeige sie sich selbstsicher.

Da ich mich weder eindeutig für eine Calcium-Verbindung noch für ein anderes Polychrest entscheiden konnte, verordnete ich *Agraphis nutans* Q1, zweimal wöchentlich zwei Tropfen. Unter dieser Medikation bildeten sich die Beschwerden innerhalb der folgenden Wochen rasch zurück, die drohende Operation konnte vermieden werden.

### „Ohrenmittel“ von Cooper (Rubrik von Yves Laborde)

agra., bell., calen., cheir., chen-a., croc., ferr-pic., ilx-a., jab., kali-i., lob-e., lob-s., lyc., mag-c., mang., mosch., nat-c., nit-ac., nux-m., op., osm., ph-ac., phos., puls., querc., rheum., sabin., sang., senec-j., staph., stram., sul-lot., tab., tax., ter., thuj., tus-p., ulm-c., verat., verat-n., verat-v.

### Literatur:

- Der Neue Clarke, eine Enzyklopädie für den homöopathischen Praktiker, 10 Bände. Verlag für homöopathische Literatur. Dr. Grohmann GmbH, 1996
- RADAR 10.5.003, Synthesis Treasure Edition, February 7, 2007
- Murphy, Robin: Klinische Materia Medica. 1. Deutsche Ausgabe. Narayana-Verlag, 2008
- Boericke, William: Homöopathische Mittel und ihre Wirkungen, Materia Medica und Repertorium. Verlag Grundlagen und Praxis. Unveränderter Nachdruck der 3. verbesserten Auflage von 1986



**Renate Krause** ist ordentliches Mitglied im Homöopathie Forum e.V. und qualifizierte Homöopathin (BKHD). Sie hat an den Qualitätskriterien für die homöopathische Aus- und Weiterbildung mitgearbeitet. Sie lebt und arbeitet seit über 25 Jahren als Heilpraktikerin mit Schwerpunkt Klassische Homöopathie in Puchheim bei München. Seit 2009 ständige Weiterbildung

in Homöopathie & Miasmantik bei Yves Laborde, in der Akademie für Homöopathie, Gauting. Renate Krause ist Autorin mehrerer Ebooks rund um das Thema Homöopathie (Amazon). Im März 2016 erschien ihr Buch: RHEUMA – Repertorium und Materia Medica im Verlag des Homöopathie Forums.

Renate Krause  
Heilpraktikerin – Praxis für Klassische Homöopathie  
Frühlingstr. 29, 82178 Puchheim/München  
Tel. 089 / 80 03 04 2  
info@homoeopathie-krause.de  
www.homoeopathie-krause.de  
www.rheuma-repertorium.de